

# Wenn Alkoholsucht das Fest bestimmt

Schwere Belastung für Betroffene und Angehörige / Gottesdienst in Bredstedt klärt auf

Udo Rahn

Sie haben eine lange Tradition und viel Tiefgang, die besonderen Gottesdienste, die immer am vierten Advent von Mitarbeitern und Patienten der Diako Nordfriesland, den ehemaligen Fachkliniken Nordfriesland, gemeinsam mit Pastor Peter Schuchardt gefeiert werden.

Auch diesmal wurde dieser Gottesdienst mit Unterstützung der Selbsthilfegruppen Freundeskreis Fortuna Struckum und Leuchtturm in der Bredstedter Kirche St. Nikolai zelebriert. Er stand unter dem Leitmotiv „Traurige Weihnachten – frohe Weihnacht“. Im Mittelpunkt stand das Thema Alkoholsucht.

„Einige Menschen werden uns erzählen, von traurigen und fröhlichen Weihnachten, die sie erlebt haben und uns alle zum Nachdenken anregen können“, leitete der Seelsorger ein.

## Weihnachtsfest zwischen leeren Flaschen

„Weihnachten ist für mich ein fröhliches Fest mit seinen Lichtern, geschmückten Tannenbäumen, den Düften und besonders wichtig mit meiner Familie“, berichtete der 49-jährige Hauke aus der Nähe von Bredstedt. So habe er auch seine Kindheit in Erinnerung.

Das sei aber in seinem späteren Leben nicht immer so gewesen. Sehr zum Leidwesen seiner Mutter sei er dem Alkohol verfallen und habe gerade Weihnachten ganz allein in seiner Wohnung mit leeren Flaschen um sich herum verbracht. Er habe sich unglücklich, einsam und traurig gefühlt, hatte aber keine Kraft in einer solchen Verfassung Halt bei seiner Familie zu suchen. Die Sucht sei stärker gewesen, er war nicht mehr Herr über sich selbst. Irgendwann habe er sich einen Ruck gegeben, nicht zuletzt durch

den Anstoß von Freunden. „Dank der Diako und der Selbsthilfegruppe, der ich mich anschloss, konnte ich das alles hinter mir lassen, und heute bin ich dankbar, wieder fröhliche Weihnachten feiern zu können“, so der Betroffene. Nach schwerer Zeit sei er dank Therapien nun „trocken“ und könne inzwischen für andere in der Selbsthilfegruppe Hilfestellung geben, um aus der Sucht herauszufinden.

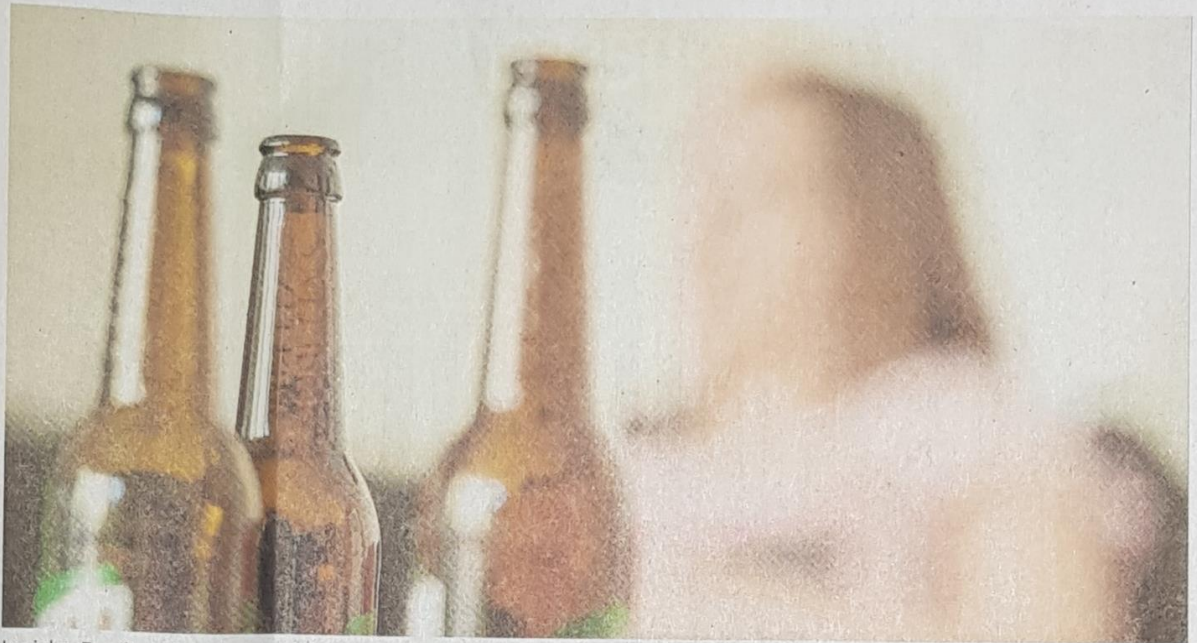
Auch Monika hatte schlechte Erfahrungen mit

Alkohol machen müssen. Immer habe Weihnachten im Elternhaus schön angefangen mit Bescherung unter dem Tannenbaum. Aber je später der Abend wurde, um so mehr trank ihr Vater und böse Worte, gefolgt von Streitigkeiten, kamen ins Spiel. Das habe sich in ihrer Ehe später wiederholt. Ihr Partner war Alkoholiker.

Nur durch die Hilfe der Fachkräfte in der Diako sei nun alles wieder im Lot und fröhliche Weihnachten be-

stimmen seit Jahren ihr Eheleben. Aber auch ihr Glaube habe ihr geholfen, nicht nur in den Gottesdiensten an Heiligabend, die traditionell zu ihrem Weihnachten dazugehören.

Pandemiebedingt musste das sonst übliche Kirchenkaffee ausfallen. Dennoch tauschten sich Besucher nach dem Gottesdienst mit Pastor und Vertreter der Selbsthilfegruppe aus. Noch einmal deutlich gemacht wurde, dass die Selbsthilfegruppen sowohl für Betrof-



In vielen Familien überschattet die Alkoholsucht das Weihnachtsfest.

Foto: Alexander Heini



Die Akteure des besonderen Weihnachtsgottesdienstes in Bredstedt mit Pastor Peter Schuchardt (links).

Foto: Udo Rahn

„Einige Menschen werden uns erzählen, von traurigen und fröhlichen Weihnachten, die sie erlebt haben und uns alle zum Nachdenken anregen können.“

Peter Schuchardt  
Pastor und Seelsorger

fene als auch ihre Familien eine große Hilfe sind.

Hauke Berkenkamp von der Selbsthilfegruppe Leuchtturm wies daraufhin, dass die bisher jeweils freitags von 19 bis 21 Uhr in der Diako NF in Breklum-Riddorf (offene Station), stattgefundenen Treffen wegen der Pandemie abgesagt worden sind. Telefonisch gibt es aber Hilfe unter 04671/927792 (Hauke Berkenkamp). Anders sieht es in der Selbsthilfegruppe „Fortuna“ Struckum, offen für jedermann und alle Süchte, aus. Es finden jeweils montags ab 20 Uhr im Gemeindehaus Struckum Treffen statt. Es gilt die 2G-Regel. Info unter 01520/7845066 (Sylke Pietsch).